

ren Standort. Sie gedeiht zahlreich auf feuchtem Boden der Sandkuten hinter Schöneberg, wo ich sie am 12. September 1864 zuerst beobachtete. Seltsamer Weise fand ich sie schon Tags darauf wieder an einer Holzlagerstelle bei Ferch am Schwilowsee; hier jedoch auf schwarzem Boden. Die Blüten dieser Varietät wurden von mir immer schön roth gesehen. Sie ist wahrscheinlich identisch mit Gussone's in der *Flora inarimensis* beschriebenen *Polygonum gracile*.

Anmerkung zu S. 22. In Elssholz Flora Marchica (1663) wird die Mühlenbecker *Scabiosa* mit denselben Worten erwähnt; nur lautet die Standorts-Angabe: In sylva Mullenbeccensi, quae transitur Aurangiburgum profectis. Also wohl nicht dicht bei Mühlenbeck.

Trematodon Solmsii, ein neues Moos von Ischia

gefunden und beschrieben

von

Dr. Carl Bolle.

Folgendes ist die Diagnose des dritten europäischen *Trematodon*,¹⁾ den ich am 21. Juni 1864 zuerst auffand und den ich dem Herrn Grafen Hermann zu Solms-Laubach als ein Zeichen derjenigen persönlichen Gesinnung, die er an mir kennt und von mir gewohnt ist, widme und hiermit ihm zu Ehren benenne. Möge er die seinen aufsteigenden Geschicken gerade in diesen Blättern dargebrachte Huldigung zugleich für eine Bitte annehmen, seiner Berliner Freunde auch fernerhin liebevoll eingedenk zu bleiben, unter denen und auf deren Heimathsboden er für Mooskunde so anregend gewirkt hat.

1) Die andern zwei Arten unseres Weltheils sind *Trematodon brevicollis* Hornsch. und *Trematodon ambiguus* Nees., letzterer südlich bis Rom vorkommend, wo ihn die Gräfin Fiorini-Mazzanti an der *Clouca maxima* beobachtete. Nordamerika besitzt den *T. longicollis* Rich. Die übrigen Vertreter der überhaupt wenig zahlreichen Gattung sind kapisch, javanisch, brasilisch.

Trematodon Solmsii C. Ble.

Dense caespitosus, caespitibus laete viridibus, caulibus ramosis, basi modo radicanibus, erectis, foliis erecto-patulis vel falcatis basi amplectantibus canaliculatis, e basi ovali vel late lanceolata longe subulatis integris, cellulis oblongis arcte areolatis, nervo medio lato viridi excurrente, pedicello ima basi fusco, reliquo cum collo et calyptra stramineo, sensim in collum longissimum dilatato, capsula subcylindrica arcuata collo plus duplo breviori annulata rufa, *peristomii dentibus indivisis* interdum linea partitionis transparentiori notatis transversim nodoso-trabeculatis, operculo longe rostrato obtusiusculo, calyptra oblique subulata.

Wächst auf der Insel Ischia an der Fumarole, welche la Stufa dei Cacciuti genannt wird. Diese liegt über der kleinen Ebene von Casamicciola, mithin in geringer Erhebung über dem Meeresspiegel, neben dem zackigen und wüsten, von Thongruben und Felstrümmern umgebenen erdfarbigen und grünlosen Hügel Tabor und der ginsterreichen ersten Stufe des erloschenen Vulkans Rotaro.

Unser Moos bildet daselbst an der rauchenden Bergwand dichte hellgrüne Rasen bei einer durch die ausströmenden heissen Dünste jahraus, jahrein bis zu 50 — 60° R. gesteigerten Bodentemperatur.

Die sehr reichlich erscheinenden Früchte sind den April hindurch noch ganz grün und unreif, während sie im Juni (in so dürrer Frühligen wie 1865, schon in den letzten Maitagen) bereits im Abtrocknen begriffen sind und reife Sporen verstreuen. Den Culminationspunkt des Vegetationsprocesses der Art bildet mithin der Maimonat.

Eine fadenförmige Alge (*Symphyosiphon vaporarius* Kütz.) durchschlingt und überzieht, sie häufig klumpenweise zusammenballend, die Moospolster des *Trematodon Solmsii*, dem sich an der Stufa dei Cacciuti, ausser anderen bemerkenswerthen Kryptogamen, am individuenreichsten folgende beigezellen:

Campylopus sp. in mächtigen schwarzgrünen Polstern, vielleicht eine neue Art und für diesen Fall *C. vaporarius* zu nennen; *Tortula squarrosa* (beide steril), *Bartramia stricta*, *Bryum Billardieri*.

Begleitgewächse des *Trematodon Solmsii* und zwar die berühmtesten, sind ferner noch die beiden vielbesprochenen Fumarolenbewohner: *Cyperus polystachyus* Rottb. und *Pteris longifolia* L. Ersterer tritt ungemein zahlreich auf und zwar als Felspflanze, die in den Spalten und auf den Abhängen der fast senkrechten Wand kräftig grünt und vom Mai ab blüht; letztere trotz nur mühsam noch den Bestrebungen theilnehmender Besucher, sich ihrer zu bemächtigen. Sie ist fast wegbotanisirt worden; doch scheint

sie sich aus den Sporen noch immer wiederzuerzeugen und so den klassischen Standort behaupten zu wollen. Im Jahre 1864 waren die wenigen Pflanzen, welche ich fand und so viel als möglich schonte, junge; 1865 traf ich etwa acht bis zehn Pflänzchen an; ganz oben an einer fast unzugänglichen Stelle jedoch auch noch eine alte, sehr kräftige Staude.

Schliesslich bemerke ich, dass ich auch in der Entfernung von 30—40 Schritten von der Fumarole, Räschen, und zwar fruktificirende, des *Trematodon Solmsii* angetroffen habe. Dieselben waren jedoch hier, dem Einflusse der vulkanischen Hitze schon ziemlich entrückt, nur spärlich, klein und kümmerlich.

Flora von Barby und Zerbst.

Ein Verzeichniss der um Barby und Zerbst
vorkommenden Gefässpflanzen.

Mit Benutzung von Beiträgen von W. Rosenbaum und E. Fick
bearbeitet von

W. Rother.

Aus dem Nachlass des verstorbenen W. Rosenbaum ging der Redaction dieser Blätter ein Manuscript zu, mit der Ueberschrift „Verzeichniss wildwachsender Pflanzen, welche in der Umgebung von Zerbst theils durch die Cultur, theils durch andere weniger nachweisliche Localverhältnisse, entweder verschwunden sind, ihren Standort gewechselt haben, noch nicht verzeichnet waren, oder erst aufgetreten sind“ von W. Rosenbaum.

Da diese Arbeit in ihrer vorliegenden Form zum Druck in diesen Blättern sich nicht recht eignete, überhaupt auch die Zerbster von der Barbyer Flora, wegen ihres gegenseitigen Eingreifens, nicht gut getrennt werden konnte, so erging von der Redaction an mich das Gesuch ein kritisches Verzeichniss der im (nur etwas im Ost erweiterten) Gebiete der Schollerschen Flora vorkommenden Gefässpflanzen mit Benutzung dieses Materials, zu dem Herr E. Fick noch bemerkenswerthe Mittheilungen über die im südlichen Theile des Gebiets vorkommenden Pflanzen freundlichst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1865-1866

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl

Artikel/Article: [Trematodon Solmsii, ein neues Moos von Ischia 29-31](#)